



Gemeinderat

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 1. April 2010 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesende: Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
Bgmstv. Herbert Mayer
Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein
StR Eva Lunger
StR Dr. Wolfgang Jörg
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
StR Ing. Roland König
GR Hubert Niederbacher
GR Richard Reinalter
GR DI Andreas Pfenniger
GR Markus Gerstgrasser
GR Monika Rotter
GR Mag. Jakob Egg
GR Ing. Matthias Huber
GR Doris Sailer
GR Mag. Kurt Leitl
GR Peter Vöhl
GR Gabriele Greuter
GR Ahmet Demir

Weiters anwesend: Mag. Elisabeth Reich

Schriftführerin: Sonja Streng

Tagesordnung

1. Angelobung der Gemeinderatsmitglieder
2. Bericht des Bürgermeisters über die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010
3. Festsetzung der Zahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates
4. Festsetzung, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder vertreten werden
5. Verteilung der Stadtratsstellen auf die Gemeinderatsparteien
6. Bestellung von zwei WahlhelferInnen durch den Bürgermeister
7. Wahl der Bürgermeisterstellvertreter
8. Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates
9. Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates
10. Bildung von Ausschüssen zur Vorberatung und Antragsstellung für einzelne Zweige der Gemeindeverwaltung und personelle Besetzung dieser Ausschüsse
11. Entsendung von VertreterInnen in diverse Institutionen

Bürgermeister Engelbert Stenico begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates, die Zuhörer, Presse und anwesenden Bediensteten des Rathauses, im besonderen begrüßt er Stadtfeuerwehrkommandant Mag. Reinhold Greuter, Franz Geiger sowie die anwesenden ehemaligen Gemeinderatsmitglieder.

Er stellt fest, dass gemäß § 75 Abs. 2 TGWO die Beschlussfähigkeit vorliegt, da mindestens $\frac{3}{4}$ der Gemeinderatsmitglieder anwesend sind. Weiters erklärt er, dass aus verwaltungsökonomischen Gründen die TO-Punkte 10 und 11 auf die Tagesordnung aufgenommen wurden und ersucht er um Zustimmung. Diese Zustimmung wird einstimmig erteilt.

Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Angelobung der Gemeinderatsmitglieder**

Gemäß § 28 TGO haben die Mitglieder des Gemeinderates in der konstituierenden Sitzung zu geloben, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, ihr Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Pkt. 2) der TO.: **Bericht des Bürgermeisters über die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010**

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat nachstehendes Ergebnis der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010 zur Kenntnis:

GEMEINDERATSWAHL:

Abgegebene Stimmen:	4.251
Ungültige Stimmen:	144
Gültige Stimmen:	4.107
SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico	1.627 Stimmen
ÖVP – Landecker Volkspartei	1.755 Stimmen
FPÖ – Die Landecker Freiheitlichen	496 Stimmen
Grüne Landeck	229 Stimmen

MANDATSVERTeilUNG:

SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico	8
ÖVP – Landecker Volkspartei	8
FPÖ – Die Landecker Freiheitlichen	2
Grüne Landeck	1

BÜRGERMEISTERWAHL:

Abgegebene Stimmen:	4.251
Ungültige Stimmen:	440
Gültige Stimmen:	3.811
Stenico Engelbert	2.153 Stimmen
Mayer Herbert	1.658 Stimmen

Pkt. 3) der TO.: **Festsetzung der Zahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Zahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates mit 4 festzusetzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich damit einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: **Festsetzung, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder vertreten werden**

Gemäß § 76 lit. c TGWO ist zu bestimmen, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder vertreten werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Mitglieder des Stadtrates im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder vertreten werden.

Pkt. 5) der TO.: **Verteilung der Stadtratsstellen auf die Gemeinderatsparteien**

Der Vorsitzende erklärt, dass sich aufgrund des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahlen vom 14. März 2010 folgende Verteilung der Stadtratsstellen auf die Gemeinderatsparteien ergibt:

SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico	3
ÖVP – Landecker Volkspartei	3
FPÖ – Die Landecker Freiheitlichen	1

Dies wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Pkt. 6) der TO.: **Bestellung von zwei WahlhelferInnen durch den Bürgermeister**

Der Vorsitzende führt aus, dass er gemäß § 78. Abs. 1 TGWO unter Berücksichtigung der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien zwei Mitglieder des Gemeinderates als Wahlhelfer zu bestellen habe.

GR Mag. Jakob Egg und GR Richard Reinalter werden als Wahlhelfer bestellt.

Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Pkt. 7) der TO.: **Wahl der Bürgermeisterstellvertreter**

Der Vorsitzende erläutert, dass gemäß § 23 Abs. 3 TGO zwei Bürgermeisterstellvertreter zu wählen sind.

Gemäß § 78 Abs. 4 TGWO ist jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf eine Stelle im Stadtrat hat, berechtigt, eines ihrer Mitglieder, wenn sie jedoch Anspruch auf mindestens zwei Stellen im Stadtrat hat, zwei ihrer Mitglieder vorzuschlagen. Die Gemeinderatspartei, der der Bürgermeister angehört, ist nur dann berechtigt, eines ihrer Mitglieder vorzuschlagen, wenn sie Anspruch auf mindestens zwei Stellen im Stadtrat hat; sie ist berechtigt, zwei ihrer Mitglieder vorzuschlagen, wenn sie Anspruch auf mindestens drei Stellen im Stadtrat hat.

Gemäß § 78 Abs. 6 TGWO findet die Wahl in einem Wahlgang statt.

Zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter ist gewählt, wer die meisten Stimmen erreicht, zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter ist gewählt, wer die zweithöchste Anzahl an Stimmen erreicht. Wären danach zwei oder mehrere Mitglieder des Gemeinderates wegen Stimmgleichheit zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt, so gilt jenes von ihnen als zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt, das der Gemeinderatspartei angehört, die bei der Wahl des Gemeinderates die größere Anzahl an Stimmen erreicht hat, und jenes von ihnen als zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt, das der Gemeinderatspartei angehört, die bei der Wahl des Gemeinderates die nächstniedrigere Anzahl an Stimmen erreicht hat. Bei gleicher Stimmenanzahl entscheidet das vom jüngsten Mitglied des Gemeinderates zu ziehende Los. Haben zwei oder mehrere Mitglieder des Gemeinderates die zweithöchste Anzahl an Stimmen erreicht, so sind der dritte und der vierte Satz sinngemäß anzuwenden.

Für die Wahl zum Bürgermeisterstellvertreter wurden folgende schriftliche Namhaftmachungen vorgelegt:

ÖVP – Landecker Volkspartei

Herbert Mayer

SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico

Mag. Manfred Jenewein

Die Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei liegt vor.

Die Abstimmung mittels Stimmzetteln ergibt 19 abgegebene Stimmen, davon sprechen sich 10 Stimmen für Herbert Mayer und 9 Stimmen für Mag. Manfred Jenewein aus.

Somit ist Herbert Mayer zum 1. Bürgermeisterstellvertreter und Mag. Manfred Jenewein zum 2. Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

Herbert Mayer bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, in den nächsten Jahren das Beste für Landeck geben zu wollen.

Anschließend gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Bürgermeisterstellvertreter am 15. April 2010 um 15.00 Uhr vom Bezirkshauptmann angelobt werden.

Pkt. 8) der TO.: Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates

Der Vorsitzende erläutert wie folgt:

Sind die einer Gemeinderatspartei zustehenden Stellen im Stadtrat noch nicht durch den Bürgermeister oder den (die) Bürgermeister-Stellvertreter besetzt, so hat sie das Recht, zur

Besetzung dieser Stellen ihr angehörende Mitglieder namhaft zu machen. Hiefür ist die Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei erforderlich (§ 79 Abs. 1 TGWO). Bei der Besetzung von noch offenen Stellen weiterer stimmberechtigter Mitglieder des Stadtrates nach § 79 Abs. 1 TGWO handelt es sich um die Namhaftmachung von Mitgliedern der betreffenden Gemeinderatspartei und nicht mehr um Wahlen.

Folgende schriftliche Namhaftmachungen wurden vorgelegt:

SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico

Eva Lunger

ÖVP – Landecker Volkspartei

Dr. Wolfgang Jörg
Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler

FPÖ – Die Landecker Freiheitlichen

Ing. Roland König

Die Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei liegt vor.

Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Pkt. 9) der TO.: Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates

Der Vorsitzende erläutert dazu wie folgt:

Da beschlossen wurde, dass die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates durch Ersatzmitglieder vertreten werden, muss nun gem. § 76 lit. h TGWO die Wahl der Ersatzmitglieder erfolgen. Jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf Stellen im Stadtrat hat, hat das Recht, ihr angehörende Mitglieder als Ersatzmitglieder namhaft zu machen. Die schriftliche Namhaftmachung muss von der Mehrheit der Mitglieder der vorschlagsberechtigten Gemeinderatspartei unterschrieben sein. Ist eine schriftliche Namhaftmachung erfolgt, handelt es sich nicht mehr um eine Wahl. Des Weiteren informiert er, dass ein Ersatzmitglied immer für ein bestimmtes Mitglied bestellt wird, welches es im Fall der entschuldigenden Abwesenheit oder Befangenheit zu vertreten hat.

Folgende schriftliche Namhaftmachungen wurden vorgelegt:

ÖVP – Landecker Volkspartei

Mag. Jakob Egg (für Herbert Mayer)
Ing. Matthias Huber (für Dr. Wolfgang Jörg)
Mag. Kurt Leitl (für Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler)

SPÖ Landeck, Bürgermeister Engelbert Stenico

Hubert Niederbacher (für Bgm. Engelbert Stenico)
Richard Reinalter (für Mag. Manfred Jenewein)
DI Andreas Pfenniger (für Eva Lunger)

FPÖ – Die Landecker Freiheitlichen

Gabriele Greuter (für Ing. Roland König)

Die Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei liegt vor.

Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Pkt. 10) der TO.: Bildung von Ausschüssen zur Vorberatung und Antragstellung für einzelne Zweige der Gemeindeverwaltung und personelle Besetzung dieser Ausschüsse

Der Vorsitzende beantragt, die Anzahl der Ausschüsse mit 11 (inkl. Personalausschuss) festzusetzen sowie 7-gliedrige Ausschüsse zu installieren. Der Prüfungsausschuss werde mit 4 Mitgliedern besetzt, der Personalausschuss setze sich aus 5 Mitgliedern sowie 2 gewählten Personalvertretern zusammen.

StR Ing. Roland König merkt an, dass die FPÖ-Fraktion aus Gründen der Sparsamkeit eine Reduktion der Ausschüsse auf 9 angestrebt habe. Diesem Wunsch konnte die ÖVP-Fraktion jedoch leider nichts abgewinnen. Er ist der Meinung, dass man durch diese Maßnahmen in 6 Jahren ca. Euro 25.000,- einsparen hätte können.

Die Ausschüsse werden wie folgt besetzt:

a) Finanzausschuss

Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, Bgm. Engelbert Stenico, StR Eva Lunger, StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler, GR-Ers. Klaus Stubenböck, GR Kurt Leitl, GR Gabriele Greuter
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

b) Bau- und Wasserausschuss

StR Roland König, Vbgm. Herbert Mayer, GR Mathias Huber, GR-Ers. Hansjörg Unterhuber, GR DI Andreas Pfenniger, GR Richard Reinalter, GR-Ers. Siegfried Ladner
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

c) Personalausschuss

Bgm. Engelbert Stenico, Vbgm. Herbert Mayer, Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, StR Dr. Wolfgang Jörg, StR Ing. Roland König
2 gewählte Personalvertreter

d) Kulturausschuss

StR Eva Lunger, GR Markus Gerstgrasser, GR Monika Rotter, GR Peter Vöhl, GR-Ers. Johannes Schönherr, GR Kurt Leitl, GR Gabriele Greuter
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

e) Planungs-, Verkehr- und Agrarausschuss

StR Dr. Wolfgang Jörg, StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler, GR Huber Matthias GR DI Andreas Pfenniger, GR Richard Reinalter, GR-Ers. Markus Hütter, StR Ing. Roland König
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

f) Schul- und Kindergartenausschuss

GR Richard Reinalter, GR-Ers. Viktor Zolet, GR-Ers. Simone Luchetta, GR Mag. Jakob Egg, GR Peter Vöhl, GR Doris Sailer, GR-Ers. Maria Schwendinger
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

g) Jugend- Familien- und Sozialausschuss

GR Hubert Niederbacher, GR-Ers. Viktor Zolet, GR-Ers. Mathias Niederbacher, GR Mag. Jakob Egg, GR Doris Sailer, GR-Ers. Stefan Siess, GR-Ers. Bernd Girardelli
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

h) Sport- und Freizeitausschuss

GR Mag. Jakob Egg, StR Dr. Wolfgang Jörg, GR Mag. Kurt Leitl, GR Hubert Niederbacher, GR Markus Gerstgrasser, Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, GR-Ers. Bernd Girardelli
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

i) Wirtschafts- und Umweltausschuss

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler, GR-Ers. Klaus Stubenböck, GR Huber Matthias, Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, GR Markus Gerstgrasser, GR Monika Rotter, GR Gabriele Greuter
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

j) Wohnungsausschuss

Vbgm. Herbert Mayer, GR-Ers. Verena Netzer, GR-Ers. Johannes Schönherr, StR Eva Lunger, GR-Ers. Mathias Niederbacher, GR-Ers. Günter Stürz, GR-Ers. Maria Schwendinger
ohne Stimmrecht: GR Ahmet Demir

k) Prüfungsausschuss

GR Ahmet Demir, GR Hubert Niederbacher, GR-Ers. Verena Netzer, StR Ing. Roland König

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden.

Pkt. 11) der TO.: **Entsendung von VertreterInnen in diverse Institutionen**

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat nachstehende Entsendungen zur Kenntnis:

- a) **Bezirksmuseumsverein Landeck**
Bgm. Engelbert Stenico, GR Peter Vöhl
- b) **Tourismusverband Tirol West**
Bgm. Engelbert Stenico
Ersatz: 1. Vbgm. und 2. Vbgm.
- c) **Gedingstatt Zams**
Franz Huber, Rudolf Huber
- d) **2/3 Gerichtsgemeinden**
Paul Lechleitner, Martin Schmid
- e) **Gemeindeverband Sanitätssprengel Landeck (mit Stanz)**
Bgm. Engelbert Stenico, Vbgm. Herbert Mayer, Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, GR Hubert Niederbacher; Bgm. der Gemeinde Stanz
Ersatz für Vbgm. Herbert Mayer: GR Doris Sailer
Ersatz für Vbgm. Mag. Manfred Jenewein: GR Richard Reinalter
Ersatz für GR Hubert Niederbacher: StR Eva Lungner
- f) **Venet Bergbahnen AG**
Vbgm. Mag. Manfred Jenewein, Günter Stürz
- g) **Forsttagssatzungskommission gem. § 18 Tiroler Waldordnung**
Bgm. Engelbert Stenico
Ersatz : Vbgm. Herbert Mayer
- h) **Schulverband Polytechnische Schule Landeck**
Bgm. Engelbert Stenico, GR Richard Reinalter
Ersatz für GR Richard Reinalter: Vbgm. Herbert Mayer
- i) **Sonderschulverband Landeck**
Bgm. Engelbert Stenico, GR Richard Reinalter
Ersatz für GR Richard Reinalter: Vbgm. Herbert Mayer
- j) **Abwasserverband Zams- Landeck und Umgebung**
Bgm. Engelbert Stenico, StR Ing. Roland König, StR Mag. (FH) Ing. Mag. Thomas Hittler
- k) **Agrargemeinschaft Perfuchs – gem. § 35 Flurverfassungslandesgesetz**

GR Mathias Huber
Ersatz: Bgm. Engelbert Stenico

Der Vorsitzende informiert in weiterer Folge, dass kraft Gesetz der Bürgermeister in nachstehenden Gemeindeverbänden vertreten ist. Im Falle seiner Verhinderung wird er gem. § 135 Abs. 2 durch die Bürgermeister-Stellvertreter der Reihe nach und bei deren Verhinderung durch das jeweils älteste der übrigen Mitglieder des Stadtrates vertreten.

- Gemeindeverband zur Förderung des Krankenhauses St. Vinzenz, Zams
- Abfallbeseitigungsverband West
- Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Landeck
- Planungsverband Landeck und Umgebung
- Gemeindeverband Rettungswesen Bezirk Landeck

Keine Neubestellung erforderlich:

Bezirks-Grundverkehrskommission gem. § 27 Tiroler Grundverkehrsgesetz

(Funktionsperiode dauert noch bis zum 31.12.2013)

Franz Huber, Ersatz: Paul Lechleitner (GR-Beschluss vom 28. Juni 2007)

Höfekommission gem. § 9 Tiroler Höfegesetz

(Funktionsperiode dauert noch bis zum 31.12.2010)

Franz Huber, Ersatz: Paul Lechleitner (GR-Beschluss vom 28. Juni 2007)

Sachverständigenbeirat gem. § 24 Abs. 2 Stadt- und Ortsbildschutzgesetz

Vertreter: Ing. Bernhard Wolf (GR-Beschluss vom 25. September 2008)

Ersatzmitglied: DI Andreas Pfenniger (GR-Beschluss vom 25. September 2008)

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit den oben angeführten Entsendungen einstimmig einverstanden.

Im Anschluss daran verliest der Vorsitzende das eigens angefertigte Protokoll über die Wahl des Stadtrates (TO-Punkte 3 bis 9), welches daraufhin von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern unterfertigt wird.

In weiterer Folge gibt er noch einige persönliche Anmerkungen mit auf den Weg:

Ich möchte nochmals zurück kommen auf den Beginn der heutigen Sitzung, genauer auf die durchgeführte Angelobung.

Durch die Angelobung haben Sie, als Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Landeck zum Ausdruck gebracht, dass Sie versprechen sich an Regeln zu halten. Regeln verschiedenster Natur – gesetzlicher, gesellschaftlicher und persönlicher Natur. Es handelt sich also um eine formelle und strenge Art des Versprechens. Es ist eine Beteuerung, die übernommenen Pflichten getreulich zu erfüllen.

Sie haben gelobt, versprochen, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen. Treue ist eine Tugend, die die Verlässlichkeit einer Person gegenüber einem ande-

ren, oder einem Kollektiv wie dem Gemeinderat zum Ausdruck bringt. Und Tugend, so darf ich das im übertragenen Sinne durchaus sagen, ist die Fähigkeit und innere Haltung, das Gute zu tun.

Sie haben gelobt, versprochen, ihr Amt uneigennützig auszuüben. Damit bringen Sie zum Ausdruck dass Sie gewillt sind, die Interessen oder das Wohl anderer oder des Gemeinwohls zu verfolgen, im Falle des Gemeinderates alles zu tun, was zum Nutzen, zum Wohlergehen der Gesellschaft – der LandeckerInnen und Landecker – beiträgt.

Sie haben gelobt, versprochen, unparteiisch ihr Amt auszuüben. Unparteiisch im Sinne von neutral und unabhängig. Im politischen Kontext: über den Parteien stehend bzw. nicht von ihnen abhängig zu sein.

Ich persönlich betrachte das Gelöbnis als übergeordneten, großen Rahmen, innerhalb dessen wir uns in den nächsten sechs Jahren bewegen sollten. Ich betrachte es als einen Grundkonsens, der die Voraussetzung bildet, dass in gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Anerkennung sechs Jahre lang für die Stadt Landeck, für die Bewohnerinnen und Bewohner, gearbeitet werden kann.

Wenn wir diesen Rahmen nicht aus den Augen verlieren, ihn immer wieder in den Mittelpunkt unserer Überlegungen stellen, dann wird es eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und eine dem Wohlergehen der Bevölkerung dienliche.

Darauf hoffe ich, und ich werde meinen Beitrag dazu leisten.

Abschließend bedankt er sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates und spricht eine Einladung ins Hotel Schwarzer Adler aus.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit.
